

Schulwaldnutzung jetzt festgeschrieben

UMWELTBILDUNG Stiftung „Zukunft Wald“ unterstützt 30 Jahre Eigentümer und Schulen

Insgesamt gibt es bereits mehr als 50 Schulwälder in Niedersachsen.

VON RAINER KÖPSELL

LEERHAFF/WESTERHOLT

Nachdem kürzlich in Westerholt und Leerhaff zwei neue Schulwälder angelegt wurden (wir berichteten), regelt jetzt auch einen Kooperationsvertrag die künftige Nutzung der heranwachsenden Waldflächen. In einem knapp gehaltenen Vertrag ist in sechs Paragraphen festgelegt, dass die Schulen, gegebenenfalls auch weitere Bildungseinrichtungen, für die kommenden 30 Jahre Zugriff auf „ihren“ Wald haben. Zusätzliche Pflanzungen, Pflege des Areals und kleine Forschungsvorhaben können die Schülerinnen und Schüler jetzt dort durchführen. Wenn der Vertragszeitraum abgelaufen ist, erhält der Grundeigentümer nach dem Modell von „Schulwälder gegen Klimawandel“ wieder den vollen Zugriff auf seinen Besitz.

„Von unserem Konzept haben alle etwas. Die Umwelt und das Klima, weil auf bislang waldfreien Flächen künftig Bäume wachsen, die im-



Zur Vertragsunterzeichnung gab es von Forstdirektor Franz Hüsing, Geschäftsführer der Stiftung „Zukunft Wald“, (l.) für die Schulen eine wetterfeste Tafel mit Schulwaldemblem.

BILD: RAINER KÖPSELL

mer mehr Kohlendioxid speichern und damit das klimaschädliche Gas der Atmosphäre entziehen. Die Schulen haben ein hervorragendes Lehr- und Lernbiotop und Privateigentümer, Kirchen oder Kommunen bekommen Wälder, die später als Nutz-, Schutz- oder Erholungsflächen zur Verfügung stehen“, erklärte Forstdirektor Franz Hüsing, der Geschäftsführer der Stiftung „Zukunft Wald“, bei einem Treffen in der David-Fabrizius-Ganztagsschule in Westerholt. Verantwort-

liche von Schulleitungen und Schülermitverwaltungen aus Westerholt, Esens und Leerhaff, dem „Naturschutzhof Wittmunder Wald e.V.“ und dem Projekt „Wurzelwerk“ hörten seinen Ausführungen interessiert zu. Grund der Zusammenkunft war die Aufnahme von vier Schulen aus dem Landkreis Wittmund in die Schulwald-Familie mit entsprechender Vertragsunterzeichnung. Insgesamt, so Hüsing, gibt es bereits mehr als 50 Schulwälder in Niedersachsen.

Durch Zuwendungen der Niedersächsischen Landesforsten, der Bingo-Umweltstiftung und durch private Spender wird die Stiftung „Zukunft Wald“ in die Lage versetzt, die Schulwälder zu unterstützen. Dazu gehört neben der Finanzierung von Pflanz-, Schutz-, Pflege- und Bildungsmaßnahmen auch die regelmäßige Förderung von Pädagogen. So treffen sich die auf die Schulwälder spezialisierten Lehrkräfte einmal im Jahr an wechselnden Standorten zum Erfah-

rungsaustausch, um die landesweite Kooperation zu verbessern.

Zum Abschluss der Vertragsunterzeichnung in Westerholt gab es von der Stiftung „Zukunft Wald“ für die beteiligten Schulen (Grundschule Leerhaff/Ardorf, Schule an der Lessingstraße Wittmund, David-Fabrizius-Ganztagsschule Westerholt, Förderschule Esens) eine wetterfeste Tafel mit dem Schulwaldemblem. Sie soll später am Schulgebäude angebracht werden.